

Projekt „Tandem“

Am Sonntag, 24.04.2016 starteten 5 Kolleg/innen der Anne-Frank-Realschule und des Albertus-Magnus-Gymnasiums gemeinsam mit Herrn Dr. Stefan Blüm von den Stadtwerken Ettlingen zu einem zweiten Treffen nach Epernay. Das Projekt „Tandem“ wird unterstützt durch die Stadtwerke Ettlingen und dem europaweiten Zusammenschluss „Energy-Cities“, dem sich seit dem vergangenen Jahr Epernay und Ettlingen angeschlossen haben. Von Energy-cities stieß ihn Baden-Baden Herr Peter Schilken dazu.

Ziel des Projekts ist eine deutsch-französische Zusammenarbeit auf dem Schulbereich mit dem Thema Energieerzeugung- und Energieeinsparung im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung.

Naturwissenschaftlich-technisch interessierte Schüler/innen sollen die Möglichkeit des Forschens und Entwickelns an einem gemeinsam ausgewählten Thema erhalten und sich bei partnerschaftlichen gegenseitigen Besuchen darüber austauschen. Partnerschule in Epernay ist dabei das „Lycée Stephane Hessel“ – ein berufliches Gymnasium mit Schüler/innen im Alter von ca 16 – 19 Jahren.

Am Montag nach einer morgendlichen Stadtführung hatten wir dann die Gelegenheit, einige der sehr spezialisierten Lehrwerkstätten zu besuchen. In Frankreich findet in der Regel keine duale Ausbildung in Betrieb und beruflicher Schule statt, sondern eine spezifisch auf den jeweiligen Fachbereich ausgerichtete Ausbildung an einem beruflichen Gymnasium. Wir waren beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten, die die Werkstätten boten. Unter anderem sahen wir im Fachbereich Steuerung – Fließbandtechnik eine Maschine zum „Ankleiden von Champagnerflaschen“ – konkret Etikettierung derselben.

In der darauffolgenden Sitzung mit der Schulleitung und Kollegen des „Lycées“ und der von der Stadt Epernay Beauftragten für dieses Projekt stellten die dortigen Kollegen zwei Projekte vor, die schon bei deren Besuch im Oktober in Ettlingen besprochen waren. Diskutiert wurde nun, wie das jeweilige Projekt in den jeweils beteiligten Schulen verortbar und durchführbar sein würde. Sollte doch ein gewisses fachliches Verständnis, Anknüpfungspunkte an den Bildungsplan und die technischen Möglichkeiten vorhanden sein. Schnell entschied man sich für das Thema „Phasenübergänge“, das in der Herstellung eines wärmespeichernden Materials für die Verwendung beim Hausbau praktisch umgesetzt werden soll.

Erfreulich, dass dieses Thema gänzlich in bereits behandelte Themenbereiche in den Fächern Chemie, Physik und Technik passt – wurden doch vor wenigen Tagen Aufnahmen mit einer Wärmebildkamera im Fachbereich Technik gemacht. Ebenso ist ein schöner Bezug zu einer der Leitperspektiven des Neuen Bildungsplans – der Bildung zur nachhaltigen Entwicklung – zu sehen. Auch hier entwickelt eine Projektgruppe an der Anne-Frank-Realschule bereits ein entsprechendes Curriculum unterstützt von der „Klimastiftung für Bürger“.

Das weitere große Anliegen, in diesem kleinen Rahmen die Partnerschaftsbeziehung zwischen den Städten Epernay und Ettlingen zu stärken, wurde bereits mit diesem zweiten Treffen der Projektgruppen wertgeschätzt. Wir fanden uns freundlichst und mit großer gegenseitiger Sympathie und Interesse an einem gemeinsamen Tun aufgenommen. So durfte auch eine Führung durch eine Champagnerkellerei und gemeinsame Essen nicht im Programm der beiden Tage fehlen.

Schließlich wurden am Dienstagmorgen schon die Finanzierung, die Beteiligung , ein Projektplan und Daten für die Begegnungen festgelegt.

Die Anne-Frank-Realschule gemeinsam mit den Kollegen des Albertus-Magnus-Gymnasiums freuen sich nun auf den Start im September und treiben die Planungen voran. Unser herzlicher Dank gilt den Stadtverwaltungen Epernay und Ettlingen, den Stadtwerken Ettlingen und Energy-Cities für die tolle Organisation und die weitere Unterstützung.